

# INTERNATIONALES FRAUEN FILM FEST DORTMUND+KÖLN

Internationales  
Frauen Film Fest  
Dortmund+Köln

c/o Kulturbüro  
Stadt Dortmund  
Küpferstraße 3  
D – 44122 Dortmund

T +49(0)231 50 25 162  
F +49(0)231 50 25 734  
[info@frauenfilmfest.com](mailto:info@frauenfilmfest.com)  
[www.frauenfilmfest.com](http://www.frauenfilmfest.com)

Filmhaus Köln  
Maybachstraße 111  
D – 50670 Köln

Presseinformation, 24. April 2023

IFFF Dortmund+Köln, 18.–23. April 2023

## Die Preisträgerinnen des IFFF Dortmund+Köln

- **MOTHERHOOD (LA MATERNAL)** von Pilar Palomero erhält den mit 15.000 Euro dotierten Preis für den besten Film im Internationalen Spielfilmwettbewerb für Regisseurinnen
- Publikumspreis der Sparkasse Dortmund ging an Claudia Richarz für ihren Dokumentarfilm **HELKE SANDER: AUFRÄUMEN**
- Shoot KHM & IFFF Dortmund+Köln Nachwuchspreis für Künstlerinnen der KHM geht 2023 an Hanna Noh
- ECFA Kurzfilmpreis geht an **TULA** von Bea de Silva
- Das Jubiläumsfestival mit dem Fokus: Kompliz\*innen konnte sich über enormen Publikumszuspruch freuen

Der mit 15.000 Euro dotierte Preis des IFFF Dortmund+Köln ging in diesem Jahr an den spanischen Wettbewerbsbeitrag **MOTHERHOOD (LA MATERNAL)** der Regisseurin Pilar Palomero. Er erzählt von der 14-jährigen Carla. Sie schwänzt die Schule, hängt mit ihrem Freund ab und streitet mit ihrer Mutter. Als die Schwangerschaft festgestellt wird, findet sie in »La Maternal«, einem Zentrum für jugendliche Mütter, Hilfe und neue Verbündete. Wie wird man Mutter, wenn man selbst noch ein Kind ist? Palomero arbeitet mit Laien, die ihre eigenen Geschichten erzählen. Grandios ist die junge Hauptdarstellerin Carla Quílez.

Die **Jury** war mit den deutschen Filmschaffenden und filmpolitischen Aktivistinnen **Helke Sander, Sara Fazilat** und **Maria Furtwängler** besetzt. Bei der Preisverleihung riefen sie ausdrücklich zur Solidarität mit den Frauen in Iran auf.

Ihre Preisentscheidung begründete die Jury wie folgt:

*»Der Film hat uns aufgewühlt und begeistert. Kunstvoll vereint er dokumentarische Elemente mit kraftvollen cineastischen Bildern ebenso wie das Spiel von Laiinnen mit dem professioneller Schauspielerinnen. Das macht seine formale Stärke aus. Die stellt er in den Dienst seiner Geschichte, die den Komplex Mutterschaft in ihrer Wucht und Widersprüchlichkeit aber auch*

*Grandiosität entfaltet. Die 14-jährige Protagonistin Carla, ist als werdende Mutter wider Willen hin und hergerissen zwischen Ängsten, eigenen und fremden Erwartungen und den widersprüchlichen Gefühlen für ihre eigene Mutter. Verkörpert wird diese so fragile wie entschlossene junge Frau von Carla Quilez, die unter Palomeros Regie ihr herzerreißendes Schauspieldebüt gibt. Palomero gelingt es meisterhaft, Mutterschaft so universell wie individuell zu erzählen. Ihr Film kann und wird niemand kaltlassen. Wir wünschen dem Film und seiner Regisseurin einen weltweiten Siegeszug in die Herzen des Publikums.«*

Der **Internationale Spielfilmwettbewerb** präsentierte acht aktuelle Spielfilme aus Brasilien, Deutschland, Frankreich, Indonesien, Mexiko, Palästina und Spanien. Er gibt Regisseur\*innen eine Plattform, die interessante Debüts vorgelegt hatten oder bereits ein größeres Œuvre aufweisen. Das Preisgeld wird zwischen der Regisseurin (5.000 Euro) und dem deutschen Verleih (10.000 Euro) geteilt. Damit soll der Vertrieb der Filme von Regisseurinnen in Deutschland unterstützt werden.

Schauspielerin und Co-Gründerin der *MaLisa-Stiftung* **Maria Furtwängler** war als Jurymitglied zum ersten Mal zu Gast beim IFFF Dortmund+Köln:

*»Ich habe fantastische Frauen kennengelernt und sehr unterschiedliche Filme gesehen. Ich bin nochmal sehr angezündet – für das Kino überhaupt und für andere Erzählungen. Wir müssen alle kollektiv dranbleiben und das Bewusstsein hochhalten für fehlende Gleichberechtigung und Themen wie Gewalt gegen Frauen.«*

## **Publikumspreis der Sparkasse Dortmund für Claudia Richarz' Dokumentarfilm HELKE SANDER: AUFRÄUMEN**

Nach Auszählung der letzten Stimmen stand fest: Der mit 1.000 Euro dotierte **Publikumspreis der Sparkasse Dortmund** ging in diesem Jahr an die Dokumentarfilmerin Claudia Richarz für **HELKE SANDER: AUFRÄUMEN**. Er ist das Porträt der bahnbrechenden Filmarbeit von Helke Sander – Filmemacherin, Autorin, Mitbegründerin der zweiten deutschen Frauenbewegung, Gründerin der ersten europäischen feministischen Filmzeitschrift »Frauen und Film«. Diese ganz aktuelle Arbeit von Claudia Richarz (VULVA 3.0, ABNEHMEN IN ESSEN, u.a.) feierte in Dortmund Weltpremiere. Sie nahm den Preis am Abend persönlich entgegen. Den Preis übergab Gabriele Kroll als Vertreterin des Vorstandes des Sparkasse Dortmund. An der Abstimmung um den Publikumspreis nahmen alle Festivalfilme teil, die in den letzten zwei Jahren entstanden waren und länger als 60 Minuten sind.

Am Abend ging in der Dortmunder Schauburg mit der Preisverleihung des 40. Internationalen Frauen Film Fest Dortmund+Köln eine der erfolgreichsten Ausgaben der Festivalgeschichte zu Ende. Die erste nachpandemische Edition wurde von

Besucher\*innen und Filmschaffenden gefeiert: Rekordzahlen bei den Akkreditierten, zahlreiche ausverkaufte Vorstellungen und intensive Debatten in Dortmund und Köln. Zu den vielen Höhepunkten zählte die deutsche Festivalpremiere des Dokumentarfilms ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED von Laura Poitras – ein Porträt der Künstlerin Nan Goldin und ihres Kampfes gegen den Pharmakonzern Sackler.

Festivalleiterin Maxa Zoller zeigte sich begeistert von der ersten vollständigen Festivalausgabe seit vier Jahren:

*»Der überwältigende Andrang zeigt, dass Filme von Frauen den Finger am Puls der Zeit haben. Die verhandelten Themen sind wegweisend im Bezug auf die Debatte über die Zukunft der Gleichstellung.«*

### **Shoot KHM & IFFF Dortmund+Köln Nachwuchspreis für Künstlerinnen der KHM geht 2023 an Hanna Noh**

Der vor vier Jahren ins Leben gerufene Preis zeichnet die künstlerische Entwicklung einer Absolventin der Kunsthochschule für Medien Köln aus und geht zum ersten Mal an eine Installationskünstlerin: Hanna Noh. Der Preis wird am Abend in Kooperation mit der Gleichstellung der KHM vergeben.

*»Die aus Südkorea stammende Hanna Noh hat mit der thematischen Tiefe und künstlerischen Formenvielfalt ihrer Film- und Papierinstallationen überzeugt. Das Tabuthema der DMZ, der entmilitarisierten Zone zwischen Süd- und Nordkorea, wird in Nohs Arbeiten aufgebrochen und der (Kunst-) Welt zugänglich gemacht. Die versöhnende, harmonisierende Kraft dieser atmosphärischen Videoarbeit zeugt von einer ganz besonders mutigen Herangehensweise an ein Thema, das trotz seiner geopolitischen Bedeutung kaum künstlerischen Ausdruck findet«,*

heißt es in der Jurybegründung. Die Jury war in diesem Jahr mit der Bildgestalterin Conny Reißler, der Kuratorin Jessica Manstetten und Festivalleiterin Maxa Zoller besetzt.

### **ECFA Kurzfilmpreis für TULA von Bea de Silva**

Der undotierte ECFA Kurzfilmpreis im **Programm für Kinder und Jugendliche** geht an den spanischen Spielfilm TULA von Bea de Silva: Tula arbeitet als Putzfrau an einer Privatschule für Mädchen. Während ihres Arbeitstages trifft sie auf der Toilette auf die vierzehnjährige Tochter des Schulleiters.

Die Jury war mit der Kuratorin Gudrun Sommer, der Übersetzerin Lara Melegari und Marjo Kovanen, dem Leiter des finnischen Schulkinoverbands Koulukino besetzt und begründete ihre Entscheidung wie folgt:

*»TULA hat uns mit einer starken und einzigartigen Protagonistin gefangen genommen. Ihre bodenständige Art passt zu ihrer frechen Persönlichkeit, ihr Humor macht ihren Charakter authentisch und überzeugend. Mit einer meisterhaften Balance aus Timing und Rhythmus erschafft der Film ein Kammerpiel. Und zwar an einem Ort, der - so einfach und alltäglich er scheinen mag - zum perfekten Schauplatz für ein aufschlussreiches Gespräch über den weiblichen Körper und Intimität wird: die Schultoilette. Durch die Privatsphäre, die dieser Ort bietet, verwandelt sich die Mädchentoilette zu einem „Safe Space“ für wichtige, informelle Bildung. Der Film spricht sein junges Publikum an, ohne zu bevormunden, ähnlich wie auch die Protagonistin ihr eigenes Publikum anspricht. Und obwohl sich die Handlung auf nur zwei Charaktere konzentriert, präsentiert er ein ganzheitliches Spektrum von Weiblichkeit. Denn er zeigt nicht nur die Interaktion zwischen zwei Generationen, sondern bildet auch unterschiedliche Lebenserfahrungen und soziale Hintergründe ab.«*

**Noch bis 30. April steht ein Querschnitt aller  
Festivalsektionen als Online-Auswahlprogramm zum  
Streaming zur Verfügung unter [iff.onlinefilmfestival.de/](http://iff.onlinefilmfestival.de/)**

**Die 41. Ausgabe des IFFF Dortmund+Köln wird mit dem  
Hauptprogramm 2024 in Köln stattfinden.**

[www.frauenfilmfest.com](http://www.frauenfilmfest.com)

**Presseteam**

Stefanie Görtz, 0170 - 2037198,  
Maxi Braun, 0178 - 5478784  
Marlon Miketta  
[presse@frauenfilmfest.com](mailto:presse@frauenfilmfest.com)

[www.frauenfilmfest.com](http://www.frauenfilmfest.com)  
[www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln](https://www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln)  
[www.instagram.com/frauenfilmfest](https://www.instagram.com/frauenfilmfest)

**Förderer des Festivals**

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Stadt Dortmund / Kulturbüro,  
Stadt Köln, Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend; Sparkasse Dortmund; Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

**Internationales Frauen Film Fest Dortmund+Köln**

Träger: IFFF Dortmund | Köln e.V.  
c/o Kulturbüro Stadt Dortmund  
Küpferstraße 3  
D - 44122 Dortmund